

## Benedikt Hayoz wird Adjunkt an Musikhochschule

**FREIBURG** Der gebürtige Täfeser Benedikt Hayoz wird stellvertretender Direktor des Standortes Freiburg der Musikhochschule Waadt, Wallis, Freiburg. Gemäss Mitteilung der Hochschule übernimmt Hayoz sein neues Amt als Stellvertreter von Hochschuldirektor Philippe Savoy auf den kommenden 1. September. «Sein Interesse fürs E-Learning sowie seine Zweisprachigkeit und seine Unterrichtserfahrung auf tertiärer Stufe sind Trümpfe für unsern Standort», heisst es im Communiqué der Hochschule. Der 1984 geborene Hayoz ist diplomierte Hornist, Komponist und Dirigent. Seit 2015 ist er Dozent für theoretische Fächer am Standort Freiburg der Musikhochschule. Parallel zu seiner Lehrtätigkeit leitet Hayoz die Musikgesellschaft Täfeser und seit vergangendem September die Freiburger Landwehr. *cn/Bild zvg*



# Murten harmonisiert Beiträge für Eltern

Der Generalrat Murten hat ein neues Reglement über die Unterstützung von Familien angenommen. Damit fliessen die Beiträge für die Kinderbetreuung einheitlich und unabhängig von der Institution.

Etelka Müller

**MURTEN** Familien in der Gemeinde Murten können entsprechend ihrem Einkommen auf einheitliche Unterstützung für die Kinderbetreuung zählen – unabhängig davon, ob sie ihre Kinder in einer Krippe, einem Hort, an einem Mittagstisch oder von Tageseltern betreuen lassen: An seiner Sitzung am Mittwochabend hat der Generalrat Murten ein neues Reglement über die Beiträge für Kinderbetreuungsplätze für Familien mit 42 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Die Unterstützung trage dazu bei, dass Eltern weiterhin berufstätig sein können, «wenn sie dies möchten und/oder müssen», sagte Gemeinderätin Petra Schlüchter vor der Abstimmung. Die Förderung zielt auch darauf ab, dass Eltern im Erwerbsleben bleiben können und die Familie nicht in eine prekäre Situation wie zum Beispiel Langzeitarbeitslosigkeit gerät. In Murten gebe es seit 2012 Richtlinien für die finanzielle Unterstützung der Kinderbetreuung. Die Beiträge für die Betreuung bei Tageseltern seien bisher aber über den Tageselternverein Kibelac abgegolten worden. Die neue Finanzierungsbasis des Vereins erlaube nun ein einheitliches System: «Das neue Reglement macht eine Gleichbehandlung der Eltern möglich – unabhängig davon, in welcher Einrichtung die Kinder betreut werden.» Je nach Situation der Eltern seien Beiträge auch für einen Betreuungsplatz in einem anderen Kanton möglich. Mehrkosten für die Gemeinde sind laut Petra Schlüchter mit dem neuen Reglement nicht zu befürchten, «aber eine genaue Vorhersage können wir nicht machen».

Sämtliche Fraktionen hatten sich vor der Abstimmung für das neue Reglement ausgesprochen. Dieses tritt per Beginn des Schuljahres 2019/2020 in Kraft. Damit erhalten zum Beispiel Eltern mit einem Jahreseinkommen bis 55000 Franken einen Betrag von 4,90 Franken von der Gemeinde pro Stunde, in der ihr Kind in einer anerkannten Institution betreut wird. Bei einem Einkommen bis 140000 sind es 20 Rappen pro Stunde. Der Maximalbeitrag liegt gemäss Referenzskala bei 6,85 Franken.



Die Nettoverschuldung pro Kopf der Gemeinde Murten beträgt 1445 Franken.

Bild Aldo Ellena/af

An der Sitzung beschäftigten sich die Generalräte zudem mit Jahresrechnungen: Die positive Rechnung der Industriellen Betriebe Murten und die defizitäre Jahresrechnung des Hallen-, Schwimm- und Strandbads (HSSB) Murten nahm das Parlament einstimmig an, wie auch die Jahresrechnung der Gemeinde (siehe Kasten).

### 740 000 Franken Defizit

FDP-Generaträtin Christine Jakob bezeichnete das HSSB im Namen der FDP-Fraktion jedoch als «Sorgenkind». «Das HSSB hat zwar nach dem rekordverdächtigen Sommer 2018 weitaus besser abgeschnitten als üblich.» Dennoch sei es immer noch «sehr defizitär». Aber wenn man wisse, «wie vielen Kindern die Nutzung des Hallen- und Schwimmbads zugutekommt, ist dieses Defizit durchaus zu verantworten».

Das in der Murtner Rechnung ausgewiesene Defizit des HSSB beträgt knapp 740 000 Franken. Generalrat Ivar Pofet von der SVP-Fraktion sagte: «Das Bad befindet sich im 40. Betriebsjahr und leistet einen wichtigen Beitrag im Freizeit- und Sportangebot.»

Generalrat Andreas Podaril von der SP-Fraktion betonte die Wichtigkeit, das HSSB weiterhin zu unterstützen.

### «Situation ist unbefriedigend»

Die Fraktionen der GLP, EVP und CVP reichten jedoch ein Postulat zum HSSB ein: «Es braucht Massnahmen, um das jährliche Defizit irgendwie in den Griff zu bekommen», sagte GLP-Generalarat Martin Leu. Über die letzten fünf Jahre habe die Stadt Murten insgesamt über 3,6 Millionen Franken Defizit getragen. «Jahr für Jahr nimmt der Generalrat im Frühjahr das zu deckende Defizit zur Kenntnis. Diese Situation ist unbefriedigend.» Deshalb bitte die Fraktion den Gemeinderat, einen Bericht zu verfassen und Massnahmen aufzuzeigen, wie das Minus verringert werden könnte.

Die SP-Fraktion reichte gemeinsam mit der CVP-GLP-EVP-Fraktion ein Postulat ein, das sich um den Veloverkehr dreht: «Wir beantragen dem Gemeinderat, die aktuelle Situation des Veloverkehrs in Murten zu prüfen und darzulegen, mit welchen Massnahmen er gedenkt, diesen in Zukunft sicherer zu gestalten und zu fördern»,

sagte die SP-Generaträtin Julia Senti. Zudem reichte Julia Senti im Namen der SP-Fraktion eine Anfrage zu 5G-Antennen ein. Darin geht es um Gesundheit, Standorte und Alternativen.

Der Generalrat wählte Stefan Hurni (FDP, Lurtigen) mit 42 von 43 Stimmen zum neuen

Präsidenten. Hurni löst Carola Hofstetter Schütz (GLP, Murten) ab. «Vor dreieinhalb Jahren wurde ich in den Generalrat gewählt. Ich fühle mich geehrt, als erstes Mitglied der kleineren Fusionsgemeinden hier stehen zu dürfen», sagte Hurni.

### Zahlen und Fakten

#### «Im grünen Bereich»

Die Rechnung 2018 der Gemeinde Murten schliesst bei einem Aufwand von rund 44,7 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von etwa 2,6 Millionen Franken. Die Steuereinnahmen belaufen sich auf 20,9 Millionen Franken und fallen damit um 0,7 Millionen geringer aus als im Vorjahr. Die Nettoverschuldung pro Kopf beträgt 1445 Franken. 2017 waren es 1108 Franken. «Wir sind im grünen Bereich in Bezug auf die Ertragslage, die Liquidität und die Finanzierung», sagte Gemeinderat Andreas Aebersold an der Generalratsitzung am Mittwochabend in Murten. «Die Verschuldungssituation ist

stabil.» Die Brutto-Investitionen 2018 der Gemeinde Murten betragen rund 7,6 Millionen Franken. Die grösste Investition hat Murten mit 4,139 Millionen Franken für das neue Feuerwehrgebäude im Tioleyres-Quartier nahe der Burgunderstrasse getätigt. Die Netto-Investitionen belaufen sich auf 4,1 Millionen Franken. Sämtliche Fraktionen des Murtner Generalrates zeigten sich zufrieden mit den Zahlen und empfahlen die laufende Rechnung wie auch die Investitionsrechnung zur Annahme. Das Murtner Parlament sagte einstimmig Ja zu beiden Rechnungen. *emu*

### Express

#### Verkehr an Pueblo-Kreuzung einspurig

**MATRAN** In den Nächten auf Dienstag und Mittwoch wird an der Pueblo-Kreuzung in Matran gearbeitet. Auf der Rue de la Bagne wird der Verkehr einspurig geführt, die Route des Muëses wird komplett gesperrt. Laut Mitteilung der Sicherheits- und Justizdirektion ist eine Umfahrung vorgesehen. Bei Schlechtwetter würden die Arbeiten auf die Nächte darauf verschoben. *chs*

### Vorschau

#### Kantonaler Jugitag in Heitenried

**HEITENRIED** Am Samstag findet in Heitenried der kantonale Jugitag der Turn- und Sportvereine der Freiburgischen Turn- und Sportunion (FTSU) statt. Für rund 300 junge Athletinnen und Athleten im Alter von 6 bis 16 Jahren ist dies der Jahreshöhepunkt. Sie messen sich am Vormittag ab 8 Uhr in Einzelwettkämpfen wie Sprint, Weitsprung, Ballweitwurf, Kugelstossen, Seilspringen, Slalomlauf und Ballziehwurf. Am Nachmittag stehen Teamwettkämpfe in den Disziplinen Polystafette, Seilziehen und Pendelstafette auf dem Programm. Gastgeber ist der TSV Heitenried. *im*

**Sportanlagen**, Heitenried. Sa., 1. Juni, ab 8 Uhr; Rangverköndigung um 16 Uhr.  
**Weitere Infos:** [www.jugitag2019.ch](http://www.jugitag2019.ch)

### Korrekt

#### Wallmeier ist Betriebswirtschafter

**FREIBURG** Im Artikel «Volkswirtschaftsprofessor kritisiert die Leitung der kantonalen Pensionskasse» vom letzten Samstag wurde Martin Wallmeier als Volkswirtschaftsprofessor eingeführt. Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg ist jedoch Betriebswirtschaftsprofessor. *njb*



### Landwirtschaft

#### Die Reispflanzen gedeihen

**MONT VULLY** «Der Reis keimt und wächst», freut sich der Landwirt Léandre Guillod. Anfang Mai hatten er und sein Bruder Maxime auf ihrem Feld am Broyekanal eine Reissaat ausgetragen. Vor wenigen Tagen fluteten sie das Feld mit Wasser aus dem Broyekanal. Es ist das erste Reisfeld im Kanton. *emu/Bild Corinne Aeberhard*

### Express

#### Brandausbruch und Rauch in Wohnungen

**FREIBURG** Am Mittwoch um 7 Uhr trat an der Pérollesstrasse in Freiburg starker Rauch aus einem Mehrfamilienhaus. Keller, Treppenhaus und unterste Stockwerke waren stark betroffen. Die herbeieilenden Feuerwehrleute konnten den Brandausbruch in einem Kellerraum lokalisieren und den Brand unter Kontrolle bringen. Die Räume wurden gut durchlüftet und es gab keine Verletzten. Beim Einsatz mussten die TPF-Busse umgeleitet werden. Die Ursache des Brands ist noch nicht bekannt. Die Kantonspolizei teilt mit, sie habe eine Untersuchung eingeleitet. *chs*